

	<p>Object: Trepanbohrer (Bohrwinde)</p> <p>Museum: Museum August Kestner Trammplatz 3 30159 Hannover (0511) 168-42730 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de</p> <p>Collection: European Applied Art/Design Collection</p> <p>Inventory number: 1919.47</p>
--	--

Description

Dieses kunstvoll gefertigte Werkzeug in Form einer Bohrleier wurde als Schädelbohrer eingesetzt. Ein Pilzknauf mit balusterförmigem Schaft bildet den hinteren Griff. Ein profiliertes balusterförmiges, gewinkeltes Zwischenstück stellt die Verbindung zum zweiten Griff her, mit dem die Drehbewegung, über Kugeln und Kreisscheiben, erzeugt wird. Dieser besteht ebenfalls aus gedrechseltem Elfenbein. Daran ist ein weiteres profiliertes Eisenstück mittels Gewinde angebracht, auf dem der achteckige Bohrkopf mit Stellschraube aufsitzt. Der Bohrer fehlt. Für Schädelbohrungen (Trepanationen) benötigte man einen konisch zulaufenden, mit schräg gerippten Schneidezähnen an den Flanken und einer vierkantigen Zentrierspitze versehenen Bohraufsatz.

Diese Bohrungen wurden vor allem zur Beseitigung von Kopfschmerzen, durch Knochenverletzungen oder Hämatome hervorgerufen, verwendet. Aber auch bestimmte Formen von Epilepsie versuchte man, so zu bekämpfen. (Sabine Schmidt)

Basic data

Material/Technique: Elfenbein, Eisen / gedrechselt, geschmiedet
Measurements: Länge: 23,5 cm

Events

Created	When	1750-1800
	Who	
	Where	Southern Germany

Keywords

- Appliance
- Drill bit
- Trepanning

Literature

- Schmidt, Sabine (2005): Gold Kokosnuss Edelstahl. Kunstkammerschätze gestern und heute. Hannover, 99 Nr. 3